

EINFÜHRUNG IN DIE SITUATION UND PROBLEME DER REGION 8 (WESTMITTELFRANKEN)

Georg Ehnes

Die Region 8 Westmittelfranken umfaßt die kreisfreie Stadt Ansbach, die Landkreise Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim, Ansbach und Weißenburg - Gunzenhausen sowie 123 kreisangehörige Gemeinden. Die Region 8 hat ca. 362 000 Einwohner, d.s. 24 % der Einwohner Mittelfrankens, hat aber eine Fläche von 4 300 qkm, d.s. 60 % der Fläche Mittelfrankens.

Die folgende Darstellung gliedert sich in zwei Teile. In einem ersten Teil sollen die Situation und Probleme der Region insbesondere hinsichtlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege erörtert werden, in einem zweiten Teil wird auf sonstige aktuelle Probleme eingegangen.

I. Situation und Probleme hinsichtlich des Naturschutzes

1. In der Regierungserklärung vom 14.11.1978 hat der Bayerische Ministerpräsident mit Nachdruck Verantwortungsbewußtsein und Bereitschaft seiner Regierung für eine vorsorgliche Entwicklungspolitik bekräftigt.

Zitat: "An erster Stelle bleibt die Aufgabe, den Naturhaushalt als Gesamtheit zu bewahren. Dementsprechend werden wir weiter für eine Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, besonders eines ausgeglichenen Naturhaushaltes und für die Erhaltung der Landschaft auch als Erholungsraum sorgen".

Der Regionale Planungsverband hat die Bemühungen der Bayer. Staatsregierung unterstützt, indem er die Chance wahrgenommen hat und dem Staat selbst gesetzte, verbindliche Normen vorgibt und ihn damit auf die regionalen Bedürfnisse seiner Region verpflichtet.

Im Bewußtsein um die Verantwortung für künftige Generationen haben die politisch Verantwortlichen dieser Region sich selbst zum Ziel gesetzt, die natürlichen Lebensgrundlagen dieser Region so zu nutzen, daß auch unsere Nachkommen eine lebens- und liebenswerte Heimat vorfinden.

Wesentlichste Aufgabe wird es dabei in Zukunft sein, mit unseren natürlichen Haushaltsmitteln so zu wirtschaften, daß sie langfristig und nachhaltig von den Folgegenerationen genutzt werden können.

Da vor allem aber unsere Generation auch in der Region 8 im Vergleich zu unseren Vorfahren immer stärker und immer gravierender in den Naturhaushalt eingreift - denkt man z.B. an die gewaltigen Strukturveränderungen durch den Bau der großen Seenprojekte als Folge des Main-Donau-Kanals sind wir gezwungen, die Auswirkungen unserer Aktivitäten in bezug auf die Natur, sprich unseren Lebenshaushalt, zu bilanzieren, um auch weiterhin ordnungsgemäß wirtschaften zu können. Diese Bilanzierung wurde im Regionalplan vorgenommen, indem die Region im Hinblick auf ihre ökologische Funktion und somit künftige Leistungsfähigkeit überprüft worden ist.

2. Im Kapitel Raumstruktur des Regionalplans der Region Westmittelfranken wurde aufgezeigt, wo in der vornehmlich land- und forstwirtschaftlich strukturierten Region sozusagen "die Welt noch in Ordnung" ist und wo wir aufgrund von Eingriffen, die den Naturhaushalt langfristig und nachhaltig beeinträchtigen, unsere Umweltqualität, unseren natürlichen Lebensraum verbessern müssen.

a) Problemkreis Boden

Einer Verbesserung aus ökologischer Sicht bedarf es z.B. auch in den Naturräumen, wo hochwertige landwirtschaftliche Flächen seit jeher intensiv bewirtschaftet werden. Hier kommt es zu einer steten Verdrängung der naturnahen Elemente, wie z.B. Hecken, Feldgehölze, Waldbestände. Hier ist eine Landbewirtschaftung erforderlich, die sich mit ihren technischen Möglichkeiten an den ökologischen Gegebenheiten orientiert. D.h., wir müssen bei allem Verständnis für die betriebswirtschaftliche Situation der Landwirtschaft darauf achten, daß die in diesen Bereichen noch vorhandenen Feldgehölze, Restwaldbestände oder Streuobstanlagen möglichst erhalten bleiben und auch wieder neue ökologische Zellen z.B. im Rahmen der Flurbereinigung geschaffen werden.

b) Problemkreis Wasser

Auch der Wasserhaushalt der Region bedarf der Verbesserung. Der größte Teil der Region ist Wassermangelgebiet. Daher ist es notwendig, den Wasserabfluß insgesamt nicht noch zu beschleunigen, denn weite Teile der Region liegen im Bereich der Wasserscheide zwischen Donau und Rhein, so daß unsere Gewässer dementsprechend wasserarm und hochbelastet sind. Zudem haben in einigen Gebieten der Region Grundwasserbelastungen deutlich zugenommen.

Im Rahmen der landwirtschaftlichen Beratung muß verstärkt darauf hingewiesen werden, daß durch geeignete Bewirtschaftung die Auswaschung von Dünge- und Pflanzenbehandlungsmitteln aus dem Boden in das Grundwasser weitestgehend verhindert wird.

Auch bezüglich der Abwasserbeseitigung bedarf es noch erheblicher Verbesserungen. Um eine bestmögliche Reinigung des Abwassers zu gewährleisten, bedarf es hier noch weiterer Maßnahmen des Kanal- und Kläranlagenbaues und der Sanierung der Ortsnetze, um die Schmutzlast der Gewässer insgesamt zu verringern.

c) Problemkreis Luft

Leider haben aber auch die Probleme der Luftbelastung vor den Grenzen unserer Region nicht haltgemacht. Sie stellt zwar überregional betrachtet einen lufthygienischen Ausgleichsraum zwischen den benachbarten Verdichtungsräumen Stuttgart und Nürnberg dar, dennoch häufen sich auch in unserer industriearmen Region die Schadbilderscheinungen, deren wesentliche Ursache zweifelsfrei die vielfältige Belastung der Atmosphäre durch säurebildende Schadgase und ihre Folgeprodukte ist.

So hat die Oberforstdirektion Ansbach bereits 1982 im mittelfränkischen Raum bei der Tanne 12,4 %, bei Kiefer 5 % und bei Fichte 0,2 % des betreffenden Baumbestandes als geschädigt gemeldet, wobei eine deutliche Verschlechterung zu befürchten ist.

Angesichts dieser alarmierenden Fakten hat der Regionale Planungsverband im Mai vergangenen Jahres in einer Resolution zur Erhaltung unserer Wälder alle Verantwortlichen aufgerufen, umgehend wirkungsvolle Maßnahmen auf regionaler, sowie nationaler und internationaler Ebene zur Sicherung einer gesunden Umwelt zu ergreifen.

Als Beitrag der Region im Kampf gegen das Baumsterben und für den Erhalt der Waldbestände wurde im Dezember 1983 im Landkreis Ansbach eine Tankstelle für bleifreies Benzin eröffnet, welche auch für die Bevölkerung zugänglich ist. Der Landkreis Ansbach hat mittlerweile Zuschüsse für die Eröffnung von weiteren 5 bleifreien Tankstellen im Haushaltsplan berücksichtigt. Auch in den Landkreisen Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim und Weißenburg - Gunzenhausen werden Überlegungen in dieser Richtung angestellt.

3. Die Region Westmittelfranken hat aus ökologischer Sicht jedoch nicht nur mit Problemen aufzuwarten. Aufgrund ihrer natürlichen Ausstattung ist sie nicht nur vorwiegend land- und forstwirtschaftlich genutzter Produktionsraum, sondern Erholungsraum für viele Menschen, insbesondere aus den benachbarten Verdichtungsräumen. Vor allem aber ist sie auch ökologischer Ausgleichsraum, wo zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, die in ihrem Bestand heute ernsthaft gefährdet sind, ihren Lebensraum haben. Um diese schutzwürdigen Biotope für jene bedrohten Arten zu sichern und gleichzeitig dem erholungsbedürftigen Menschen möglichst ungestörten Naturgenuß in freier Natur zu ermöglichen, lassen wir großen Teilen unserer Region besonderen Schutz angedeihen.

a) So hat die Region allein Anteil an drei Naturparken:

Naturpark Frankenhöhe

Dieser Naturpark hat eine Fläche von ca. 1 070 qkm und liegt ausschließlich in der Region 8. Er erstreckt sich über Teile des Landkreises Ansbach und Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim sowie der kreisfreien Stadt Ansbach. Ihm flossen in den vergangenen Jahren Fördermittel in Höhe von ca. 280 000 DM zu.

Naturpark Altmühltal

Von diesem 2 967 qkm großen Naturpark - es ist Deutschlands größter Naturpark, der sich über 5 Regierungsbezirke erstreckt - liegen ca. 27% im Landkreis Weißenburg - Gunzenhausen. Insgesamt konnten hier Fördermittel in Höhe von 5 170 000 DM abgerufen werden.

Naturpark Steigerwald

Fast die Hälfte des 1 284 qkm großen Naturparks liegen in unserer Region im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Er wurde bislang mit über 2 300 000 DM Fördermittel bedacht.

Aufgabe dieser Naturparke ist vor allem die Verbindung von Naturschutz und Landschaftspflege mit den Belangen der Erholung.

Mit Hilfe dieser Naturparke soll zum einen die natürliche Eigenart und Schönheit der jeweiligen Landschaft erhalten und damit ihr natürlicher Erholungswert vor Zerstörung bewahrt werden. Dazu gehört neben der Bewahrung natürlicher Elemente auch die Erhaltung einer

bäuerlichen Landwirtschaft sowie die Pflege wertvoller alter Ortsstrukturen. Zum anderen sollen diese großräumigen Schutzgebiete auch als ökologische Ausgleichsräume dienen und insbesondere bedrohten Tier- und Pflanzenarten den dringend benötigten Lebensraum erhalten.

b) Naturschutzgebiete

Steht im Regionalplanentwurf der Region 8 Stand Juli 1983 noch zu lesen, daß die Region derzeit lediglich über 4 Naturschutzgebiete verfügt und dies bei weitem nicht der Ausstattung der Region mit schutzwürdigen Landschaftsteilen entspricht, so haben zum 31.03. dieses Jahres bereits 10 Naturschutzgebiete mit über 132 ha, das entspricht 0,031 % der Regionalfläche, bereits Rechtsverbindlichkeit erlangt.

Mit der Unterschutzstellung besonders wertvoller, charakteristisch ausgebildeter Biotoptypen, wie z.B. der Vogelfreistätte Walk- und Gaisweiher bei Dinkelsbühl oder dem Kappelwasen und Heglauer Wasen bei Ornbau, soll gewährleistet werden, daß eine Vielzahl und Vielfalt biologischer Arten sich entwickeln und langlebige Ökosysteme ausbilden können.

c) Landschaftsschutzgebiete

Derzeit erarbeiten die einzelnen Landkreise und die kreisfreie Stadt Ansbach die Verordnungen und Schutzgebietsabgrenzungen für Landschaftsschutzgebiete nach dem neuen Bayerischen Naturschutzgesetz. Der Großteil der künftigen Landschaftsschutzgebiete wird in den im Regionalplan ausgewiesenen landschaftlichen Vorbehaltsgebieten liegen, das sind jene großflächigen Gebiete unserer Region, in welchen den Belangen des Naturschutzes, der Landschaftspflege sowie der Erholung besondere Bedeutung zukommt.

d) Erholungsschwerpunkte

Eine besondere Bereicherung für die Belange der Erholung werden die Bereiche um den Altmühl- und Brombachsee darstellen. Mit diesem Projekt wird nicht nur ein entscheidender Beitrag zur Verbesserung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse im Regnitz-Main-Gebiet durch die Region Westmittelfranken geleistet. Als Entschädigung für die großen Landverluste, die vor allem die Landwirtschaft in diesem Raum hinnehmen mußte, werden diese Seen in bedeutendem Umfang Ziel vieler Erholungssuchender sein und somit dem Fremdenverkehr, der Freizeitgestaltung und der Erholung zugute kommen. So wird künftig auch unsere wasserarme Region über ein Freizeitangebot von überregionaler Bedeutung für Wassersportler verschiedenster Sportarten verfügen.

II. Sonstige aktuelle Probleme

1. Einwohnerzahl und Abwanderung

Seit dem 2. Weltkrieg sind aus der Region Westmittelfranken ca. 46 000 Einwohner abgewandert. Das ist ein Verlust, den wir nicht mehr aufholen können und der sich auch heute noch auswirkt. Bei der Einwohnerzahl gab es eine ständige Abnahme zu verzeichnen. Bedingt

wurde die Abwanderung durch die Sogwirkung der Großräume Nürnberg und Stuttgart. Für den Zeitraum von 1977 - 1982 weist die Region 8 einen positiven Wanderungssaldo auf; die Bevölkerungsverluste der Region in diesem Zeitraum hatten ihre Ursache vor allem in Sterbefall-Überschüssen.

Wir haben erstmals in unserer Region eine Wandlung bei den Geburten ins Positive: 1979 10,8, 1980 11,5, 1981 11,6 und 1982 11,6 lebend geborene Kinder auf 1000 Einwohner. Daher können wir erwarten, daß wir zumindest zahlenmäßig in der Zukunft nicht abzunehmen brauchen und das ist wichtig, weil die Planungsregion 8 nur 84 Einwohner auf den qkm aufweist.

2. Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft

Die bäuerliche Landwirtschaft hat in der Region eine hohe Bedeutung. Nach der letzten Volkszählung sind in der Region 29 % in der Landwirtschaft tätig, im bayerischen Durchschnitt 10,6 %. Ein selbständiger landwirtschaftlicher Berufsbestand muß auch in Zukunft gesichert sein. In der Region 8 herrscht die kleinbäuerliche Struktur vor und von daher sind wir dringend auch auf gewerbliche Arbeitsplätze angewiesen. Unter 5 ha Betriebsgröße sind immerhin 24,6 %, von 5 - 20 ha 55,3 %, von 20 - 30 ha 14,5 % und über 30 ha nur 5,5 % der landwirtschaftlichen Betriebe.

3. Betriebsschließungen

In letzter Zeit haben eine Reihe namhafter Betriebe ihre Pforten geschlossen aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage. Zum Teil konnten diese Probleme dadurch aufgefangen werden, daß eine Reihe neuer Betriebe angesiedelt werden konnte.

4. Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote ist wegen der großen Zahl von Tagespendlern in die Großräume Nürnberg und Stuttgart optisch gesehen besser als tatsächlich.

5. Zügiger Ausbau der wasserwirtschaftlichen Maßnahmen

Die fränkischen Seen wurden zu Beginn schon erwähnt. Für die Fertigstellung müssen noch ca. 300 Millionen DM aufgewendet werden.

6. Umstellung auf Erdgasversorgung

Wünschenswert wäre nun noch für die Region 8 der Anschluß an die Erdgasversorgung, da der heimischen Wirtschaft eine umweltfreundliche Energie als Alternative zur Verfügung gestellt werden und eine Angleichung an die anschließenden Regionen erfolgen muß. Wegen der großen Entfernungen in der Region sind enorme Kosten zu erwarten. Gerade in letzter Zeit haben jedoch verschiedene Energieversorgungsunternehmen ihr Interesse an der Erdgaserschließung der Region 8 bekundet. In den letzten Monaten wurde dieses Projekt durch intensive Verhandlungen vorangetrieben.

7. Straßenbau

Bei den Bundesfernstraßen ist die Fertigstellung der Autobahn A 7 abzuwarten; weitere Problempunkte sind die Umgehung von Neustadt

a.d. Aisch (B 8, B 470), die Westtangente Ansbach (B 13, B 14) und die Umgehung Gunzenhausen (B 13, B 466); beim Staatsstraßenbau insbesondere die Verbindungen Ansbach - Neustadt a.d. Aisch, Oberzenn - Neuhof, Gunzenhausen - Pleinfeld, Feuchtwangen - Bechhofen, Feuchtwangen - Schnelldorf und Leutershausen - Schillingsfürst.

8. Streckenstilllegungen der Deutschen Bundesbahn

Von den Streckenstilllegungsplänen der Deutschen Bundesbahn wird die Region 8 besonders betroffen. Akut bedroht sind die Strecken Nördlingen - Dombühl und Nördlingen - Gunzenhausen, weil hier schon die Verfahren eingeleitet sind. Betroffen sind aber auch die übrigen Nebenstrecken der Region: Gunzenhausen - Pleinfeld, Wickelsgreuth - Windsbach, Steinach - Rothenburg o.d.T. und Steinach - Neustadt a.d. Aisch.

9. Ausbau des Fremdenverkehrs

Der Ausbau des Fremdenverkehrs hängt natürlich auch von der Fertigstellung der fränk. Seen ab. Schwerpunkte sind ferner im Norden das Freilandmuseum in Bad Windsheim, die schon angesprochenen Naturparke und im mittleren Bereich die großartigen mittelalterlichen Städte. Das Programm Freizeit und Erholung hat in der Region 8 sehr zur Verstärkung des Fremdenverkehrs beigetragen und diese Einrichtungen sollen natürlich auch erhalten bleiben. Beispielsweise stehen allein im Landkreis Ansbach täglich über 7 000 Fremdenbetten zur Verfügung.

10. Dorferneuerung durch Flurbereinigung

Die Flurbereinigung mit der Dorferneuerung muß unbedingt Bestandteil der Entwicklung des ländlichen Raumes bleiben. Die Finanzierung der Flurbereinigung muß weiterhin durchgeführt werden. Die genannten Großmaßnahmen sind ohne Flurbereinigung nicht durchführbar. Beispielsweise umfaßt die Flurbereinigung im Seengebiet 33 000 ha, das Gebiet Leutershausen - Obere Wörnitz 31 000 ha, Burgbernheim 23 000 ha, Herrieden 10 000 ha und Bad Windsheim beim Freilandmuseum 3 000 ha. Für die Flurbereinigung werden in den nächsten 10 Jahren voraussichtlich 320 Millionen DM für die Region 8 benötigt, davon 80 Millionen DM für die Dorferneuerung. In der Dorferneuerung haben wir Dörfer dabei, wo der Landwirt rückwärts aus dem Hof fahren muß, wenn er vorwärts hineingefahren ist oder wo die Belästigung durch die Erweiterung der Betriebe voranschreitet, wenn nicht mit Mitteln der Dorferneuerung Abhilfe geschaffen werden kann.

Anschrift des Verfassers:

Landrat Georg Ehnes
Vors. des Regionalen
Planungsverbandes
Landratsamt Ansbach
Postfach 202
8800 Ansbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Laufener Spezialbeiträge und Laufener Seminarbeiträge \(LSB\)](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [3_1984](#)

Autor(en)/Author(s): Ehnes Georg

Artikel/Article: [EINFÜHRUNG IN DIE SITUATION UND PROBLEME DER REGION 8 \(WESTMITTELFANKEN\) 11-16](#)